

 Die Kolpingsfamilie trifft sich am Montag, den 15.06.2015 um 19:00 Uhr mit der Ehrengarde zur Heiligen Messe in der Kirche. Anschließend spricht Pastor Arnold Jentsch im Gemeindezentrum zu dem Thema: „Zwei Wege, aber nur ein Ziel. Der Weg nach Jerusalem und der Weg nach Emmaus.“ Gäste sind wie immer herzlich willkommen

ACHTUNG: Der Barbarakreis trifft sich schon am Mittwoch, den 17.06.2015 um 15:00 Uhr im kleinen Saal des Gemeindezentrums.



Wallfahrt der kfd Heilig Geist

Unsere Wallfahrt am **23. Juni** führt uns in diesem Jahr nach Marienthal. **Abfahrt ist um 9:45 Uhr ab Kirche Heilig Geist.**

Nach Ankunft halten wir die Messfeier und im Anschluss das gemeinsame Mittagessen. Danach ist Zeit zur freien Verfügung.

Am Nachmittag halten wir das Abschlussgebet in der Klosterkirche und im Anschluss, ca. **18:00 Uhr, ist die Rückfahrt** nach Katernberg.

Die Kosten betragen **30 Euro für die Busfahrt und das Mittagessen.**

Bei den Helferinnen sind noch Karten für die Wallfahrt zu bekommen.



GLÜCKLICH IST DER, DER AUF DEN HERRN VERTRAUT.

DIE BIBEL: PSALM 40 VERS 5

© ERF.de

Impressum:

Der "Blickwinkel" wird herausgegeben im Auftrag des Gemeinderates der katholischen Gemeinde St. Joseph, Essen-Katernberg, in der Pfarrei St. Nikolaus.
Redaktion: Nicole Berger, Christian Fischer, Pastor Bernhard Jakschik, Bernhard Knaffla, Karl-Heinz Kizina-Hobrecht, Manuela Walbaum.
Sie sind herzlich eingeladen, sich am Blickwinkel durch Artikel und Leserbriefe zu beteiligen.
Bitte senden Sie Ihren Beitrag an x.blickwinkel@gmx.de

7. Pfarreigeburtstag St. Nikolaus

Der 7. Pfarreigeburtstag wurde mit einer feierlichen Messe am 31.05.15 um 10:00 Uhr in St. Joseph unter Anwesenheit des gesamten Pastoralteams der Pfarrei St. Nikolaus sowie des Pfarrers der evangelischen Gemeinde in Katernberg, Jens Kölsch-Ricken begangen. Zudem hatten sich verschiedene musikalische Gruppierungen der Gemeinde St. Joseph, wie die Chorgemeinschaft St. Joseph (Ltg.: Annelie Schweinsberg), Kirchenchöre Hl. Geist/Hl. Schutzengel (Ltg.: Leonhard Schady), Kinderchor St. Joseph und Family Singers Chor (Ltg.: Agnes Pesti) und der CANTATE-Chor (Ltg.: Michael Kampmann) eingefunden, und diesem Gottesdienst einen musikalisch außerordentlich vielseitigen Charakter verliehen.

In seiner Predigt zum Dreifaltigkeitssonntag nahm Herr Pfarrer Norbert Linden Bezug auf das Matthäus-Evangelium (Mt 28, 19-20). Jesus sagt dort „Darum geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe.“ Herr Pfarrer Linden fragte, was diese Worte für unser christliches Leben bedeuten können. Anschaulich erzählte er in diesem Zusammenhang eine Geschichte von drei Blinden, die beim Abtasten eines Elefanten jeder für sich ein anderes Körperteil erühlten und diesem demzufolge unterschiedliche Begrifflichkeiten zuordneten.



Doch derjenige, welcher das Ohr ertastete und es einen Fächer benannte, hatte nicht weniger Recht als derjenige, der ein Bein erwischte und einen dicken Baumstamm darin erkannte oder derjenige, welcher den Rüssel fühlte und ihn als langen Arm bezeichnete.

Alle drei ertasteten aber nur ein Stück des Ganzen. Ebenso könne man es auch mit den vier Evangelisten sehen. Jeder von ihnen hatte eine unterschiedliche Zugangsweise zu Jesus, und jeder von ihnen beschreibt nur ein Stück der Wahrheit. Bezogen auf unser persönliches Leben und unser Leben in der Pfarrei heißt das, dass jeder von uns seine eigenen Erfahrungen macht, welche er auch auf die unterschiedlichste Weise mit anderen Menschen teilen könne. Durch Teilen werden Menschen zusammengeschweißt. Die gemeinsame Fronleichnam-Prozession am 4. Juni von Heilig Geist nach St. Elisabeth sei ein solcher Schritt in diese Richtung.

Abschließend gab Herr Pfarrer Linden den Gottesdienstbesuchern noch ein Zitat von Frère Alois, dem Prior der ökumenischen Bruderschaft von Taizé, mit auf den Weg: **„Wenn wir mit anderen teilen, schenkt Gott uns Freude am Leben“**, sowie ein Zitat von Frère Roger, welches auch im Gotteslob zu finden ist: **„Lebe das, was du vom Evangelium verstanden hast und sei es noch so wenig. Aber lebe es.“**

Im Anschluss an die Heilige Messe wurde der Friedensmahner vor der Kirche St. Joseph den Anwesenden vorgestellt und ökumenisch eingeweiht. Der Friedensmahner soll Gottesdienstbesucher und Passanten dazu anregen, sich Gedanken über Wege zum Frieden und der Verständigung im eigenen Lebensbereich zu machen.

Im Anschluss an die feierliche Einweihung wurden die Gottesdienstbesucher vom Pastoralteam herzlich eingeladen, im Gemeindezentrum von St. Joseph bei Suppe und Getränken miteinander ins Gespräch zu kommen. Es war erfreulich und ermutigend zu sehen, dass so viele Menschen die Gelegenheit dazu ergriffen.

Manuela Walbaum

Ehrenamtliche Mitarbeit im Hospiz

Die Verbreitung der Hospizidee und die Arbeit im ambulanten und stationären Hospiz leben von der Mitarbeit ehrenamtlich tätiger Menschen.

Sie sind das Fundament, der Hospizarbeit!!

Sie begleiten Menschen in der letzten Lebensphase und schenken ihnen Zeit, Zuwendung, Aufmerksamkeit

Begleiten heißt hier:

sich einlassen können auf den Weg eines anderen Menschen, ihn in seiner Befindlichkeit ernst nehmen, Zweifel und Ängste teilen und aushalten, Hoffnung stärken, zuhören können und auch schweigen,..... und selbst als Mensch daran wachsen.

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleiten Menschen dort, wo sie ihre letzte Lebenszeit verbringen (im Hospiz, Zuhause, im Krankenhaus, in Einrichtungen der Altenhilfe und der Behindertenhilfe)

Für diese wichtige Tätigkeit werden die Ehrenamtlichen vorbereitet, begleitet und ständig fortgebildet.

Die Vorbereitung beinhaltet ca. 100 Std. in 6 Monaten Theorie und Hospitationen.

Die Ehrenamtlichen werden bei ihren Einsätzen durch regelmäßige Reflexionsabende, Supervision und Fortbildungen unterstützt und begleitet.

Sie sind interessiert an einer ehrenamtlichen Mitarbeit im Hospiz?

Sie möchten einen Teil ihrer Zeit verschenken und sich dabei selbst von einer neuen Seite kennenlernen und weiterentwickeln?

Wir freuen uns über Ihr Interesse und auf Ihren Anruf.

Hospiz Essen Steele
Hellweg 102, 45276 Essen

Frau Brigitte Germeroth/ Frau Angelika Hennrich-Maubach
Psychosozialer Dienst: 0201 / 80 52 703

Der nächste Vorbereitungskurs beginnt im Oktober 2015

**Herzliche Einladung zum Informationsabend im Hospiz am:
30. Juni 2015 um 18:00 Uhr**